

Ich setz' die Mütze auf und schließ' die Türen ab  
Pokerface, zeig den Leuten nie, dass du Gefühle hast  
Der Hausflur stinkt nach Alkohol und Hundekacke  
Schau in den Briefkasten bevor ich meine Runde mache  
Keine Post, Wetteraussicht: kalt und grau  
Treff' beim Rausgehen auf die verrückte alte Frau  
Die ständig Selbstgespräche führt  
Und so fertig aussieht, dass es einen fast zu Tränen rührt  
Sie hat niemanden außer ihren kleinen weißen Hund  
Freundlich 'Hallo' zu sagen, darin sieht sie keinen Grund  
Wieso auch? Mann tot und die Kinder weg  
Ein wenig zu alt und verwirrt fürs Internet  
Ich setz' mich auf die Bank im Park vor den großen Baum  
Erinner' mich daran, wie es früher einmal war  
Der Sommer vor paar Jahr'n, doch heut ist keiner da  
Die Jahre ziehen ins Land und du wirst einsamer  
Tausend Träume, tausend Freunde  
Namen und Gesichter verblassen bei so 'nem Haufen Leute  
Der Wind ist eisig und peitscht ins Gesicht  
Vermissе meine Ex. Ach was. Scheiß auf die Bitch  
Zünd' mir 'ne Kippe an und nehme 'n tiefen Zug  
Hand aufs Herz, Uns geht es viel zu gut  
Leben auf großem Fuß, doch kriegen nie genug  
An Tagen wie heute, könnte ich jeden boxen  
Ich streck die Hand aus und spür die ersten Regentropfen  
Ich schließ' die Augen und träume von Freiheit  
Gottverdammт, ich vermissе das Klima meiner Heimat  
Doch hey, ich bin hier aufgewachsen. Fremd hier, Fremd da  
Das heißt im Klartext: Überall ein Fremder  
Ich schaue zum Himmel hoch und seh' den achten Stock  
Einsam in Freiheit. Das hier macht keinen Bock

(Handygespräch)

Ich mach' die Jacke zu und laufe weiter  
Trefte den Nachbarsjungen, stadtbekannter Außenseiter  
Vater Alkoholiker, Mutter seit Jahren weg  
Ein Junge, der den ganzen Tag in den Straßen steckt  
Er sieht aus, als hätte ihn all sein Glück verlassen  
Ich glaube, kein Geld der Welt könnte ihn noch glücklich machen  
Ich will ihm die Hand geben, er sagt nur leise "Hi"  
Und zieht an mir vorbei schneller als der Wind der heute pfeift  
Das macht mich traurig, was für ein armer Kerl  
Ich würde mich zu Tode schämen, wenn ich sein Vater wär'  
Doch ich bin nicht sein Bruder, ich darf ihm nicht reinreden  
Jeder hat seine Probleme und das ist sein Leben  
Naja, ich zieh' weiter, weil ich noch Kippen brauch'  
'Ne Tüte Chips und ach ja was zu Trinken auch  
Denk mir scheid drauf, Fard. Das Leben ist so  
Lauf vorbei an den Cafés und der Edeldisko  
High Heels, Minirock, iPhone, Klingelton  
Drogen, die dich glauben lassen, du würdest im Himmel wohn'  
Es ist ein Uhr nachts, es ist Partytime  
Doch der Türsteher schickt Hussein und Ali heim  
So läuft das Leben hier, das ist nicht fremd für mich  
Der Teufel trägt Prada, glaub mir, ihn erkennst du nicht  
Dreh mich nochmal um und seh' den achten Stock

Einsam in Freiheit. Das hier macht keinen Bock

(Gespräch an der Kasse)

Mach mich ohne Umwege auf den Nachhauseweg  
Für heute und für morgen habe ich die Schnauze voll  
Nehm ein paar hektische Züge von der Zigarette  
Und denke an Jamal, den ich wohl nie vergesse  
Ich schließ die Türen auf und laufe durch das Treppenhaus  
Die Schuhe voller Dreck, doch egal, das sind die Treppen auch  
Ich brauche dringend Schlaf, ich bin kein fauler Kerl  
Doch hier findest du keinen Schlaf. Überall lauter Lärm  
Schließ meine Wohnung auf und zieh meine Schuhe aus  
Dreh den Fernseher leiser, weil ich Ruhe brauch  
Leg mich auf mein Bett und spreche mein Gebet  
Und hoffe insgeheim, dass diese Zeit vergeht  
Die Augen werden müde und meine Kräfte schwinden  
Ich spüre die Einsamkeit bis in den letzten Winkel  
Da wäre ich wieder in meinem achten Stock  
Einsam in Freiheit. Das hier macht keinen Bock